

## Gerhard Dietrich OHLING

geb. 25.5.1884 Suurhusen

gest. 7.2.1963 Aurich

Philologe, Historiker, Genealoge

ref. (Deutsche Glaubensbewegung)

(*BLO II, Aurich 1997, S. 279 - 284*)

Ohling stammte aus einem alten ostfriesischen Bauerngeschlecht. In dem Selbstverständnis dieser Herkunft wurzelte wohl auch seine lebenslange Orientierung auf die Heimat Ostfriesland in seinem beruflichen und außerberuflichen Wirken. Nach dem Abitur am Emdener Wilhelmsgymnasium studierte Ohling zwischen 1903 und 1907 an den Universitäten Tübingen, Leipzig und Göttingen Latein, Griechisch und Germanistik, beschäftigte sich aber daneben auch mit Volkskunde, Religions- und Kirchengeschichte und entdeckte hier schon früh sein historisches Interesse, dessen Verfolgung durch seine Sprachkenntnisse wesentlich befördert wurde. Der Promotion in Göttingen mit einer lateinischen Dissertation über den griechischen Autor Strabo 1908 folgten Staatsexamen sowie Turn- und Sportlehrerprüfung, so daß Ohling 1911 nach dem Militärdienst in den Schuldienst eintreten konnte. Bereits 1924 aber wurde Ohlings Lehrerkarriere im Beamtenabbau beendet; ein subjektiv sicher schwerwiegender und schwer zu akzeptierender beruflicher Einschnitt, der, im nachhinein betrachtet, aber erst den Auftakt zu einem ungemein produktiven Leben als Privatgelehrter darstellte.



Gerhard Dietrich Ohling (Quelle:  
Bildarchiv der Ostfriesischen  
Landschaft)

In den folgenden vier Jahrzehnten entwickelte sich Ohling zu einem der besten Kenner der ostfriesischen Sprachkunde, Landes-, Familien- und Kulturgeschichte. Mehr als zweihundert Veröffentlichungen, teilweise als eigenständige Monographien oder in Sammelbänden, meist aber in den Heimatbeilagen der ostfriesischen Zeitungen legen Zeugnis ab von den wissenschaftlichen Fähigkeiten Ohlings, die noch 1955 mit seiner Berufung in die Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen auch über Ostfriesland hinaus Anerkennung fanden. Im Auftrag der Historischen Kommission bearbeitete Ohling ein Historisches Ortslexikon für Ostfriesland, das unvollendet blieb. Ohlings Veröffentlichungen belegen seine Begabung, wissenschaftlich exakte Quellenforschung mit einer allgemeinverständlichen Darstellung zu verbinden. Für die ostfriesische Heimatbewegung war er damit ein überaus wertvoller Verfechter einer Regionalidentität. Wissenschaftliche Arbeit und Heimatliebe gingen in Ohlings Selbstverständnis immer Hand in Hand. Davon zeugten auch sein Engagement in der Archivpflege im Landkreis Aurich und in Leer, seine Mitgliedschaft bei der Emdener "Kunst" und im Beirat des von der Gauleitung noch im Krieg gegründeten "Heimatbunds Nordsee" sowie seine Arbeit für die Ostfriesische Landschaft. Hier waren es vor allem zwei Arbeitsgebiete, die von seiner Mitarbeit und seinen Fähigkeiten profitierten: In den 1930er Jahren engagierte sich Ohling als Geschäftsführer bei dem Versuch, aus den vorhandenen Beständen mehrerer Büchersammlungen eine "Ostfriesische Landesvolksbücherei" zu schaffen; das Scheitern dieses Vorhabens lag weniger an ihm, der immerhin die Katalogisierung der Landschaftsbibliothek unternahm, als an organisatorischen Schwierigkeiten und der Kollision mit der staatlichen Büchereipolitik.

Ebenfalls seit den 1930er Jahren arbeitete Ohling an entscheidender Stelle an der

Organisierung und Förderung der ostfriesischen Genealogie mit. Die in Emden gegründete und dann von der Landschaft übernommene "Sippenstelle" blühte u.a. durch Ohlings Mitarbeit und zeitweilige Leitung zu einer als vorbildlich angesehenen Institution im Nordwesten auf. Daß in ihrem Wirken dabei wie bei so vielen Einrichtungen der Heimatbewegung Tradition und partielle Nazifizierung Hand in Hand gingen, dürfte auch Ohlings politischem Selbstverständnis nicht widersprochen haben, so wenig wir ansonsten darüber wissen. Immerhin trat er nur selten mit politischen oder politisch zu interpretierenden Äußerungen an die Öffentlichkeit. Eine Ausnahme stellte sein bewußt vor einer breiteren Öffentlichkeit legitimierter Konfessionswechsel 1935 dar. Ohling, der als reformierter Christ 1933 sogar in die reformierte Gemeindevertretung Aurichs gewählt worden war, trat zwei Jahre später zu der "Deutschen Glaubensbewegung" über und legte die Gründe, die ihn dazu bewogen, in einer kleinen, im Selbstverlag gedruckten Schrift dar. Hierin plädierte er unmißverständlich für eine "deutsche" Religiosität, bezeichnete das Christentum als "Fremdkörper", sprach von "Rasse" und vom "germanische(n) Wille(n) zur Selbstbehauptung" und von einer Offenbarung im Volk und dessen Geschichte. Dies war ganz auf der Linie nationalsozialistischer Ideologie, von deren Ungeist seine wissenschaftlichen Arbeiten jener Jahre fast durchweg wohltuend frei waren. Was ihn zu diesem für ihn eher ungewöhnlichen Bekenntnis bewogen hat, ist bislang unbekannt geblieben; an seinen wissenschaftlichen Leistungen ändert dies aber kaum etwas.

Werke: Quaestiones Posidonianae ex Strabone conlectae, Diss. phil. Göttingen 1908; Krone Klaassen van Olinga. Zur Geschichte eines Marschbauerngeschlechts im Krummhörn <Kreis Emden> 1628-1928. Ein allgemein-genealogischer Versuch, Aurich 1928; Ohling von Ohling im Groningerland, in: Deutsches Geschlechterbuch 59, 1928 (= Ostfriesisches Geschlechterbuch 3), S. 245-328; Der alte Fritz in Ostfriesland. Ein Reisebericht, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1929, Nr. 2 (auch in: Feriae Auricanae, S. 88-94); Wirtschaftliche Notzeiten in der engeren Heimat, in: ebd., Nr. 4, 5, 7-9; Drei ostfriesische Volkscharakteristiken aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, in: ebd., Nr. 6; Das Ewige Meer. Örtlichkeit, Name und Flurnamenforschung, in: ebd., Nr. 10; Das Inventar einer Marschwirtschaft im 16. Jahrhundert, in: ebd., Nr. 11 (auch in: Feriae Auricanae, S. 70-76); Der Schneeschuhsport aus der Schlittschuhläuferperspektive, in: Ostfriesischer Hausfreund, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1929, Nr. 22; Die Geschichte des 1. ostfriesischen Bildungsvereins. Ein kulturgeschichtlicher Beitrag, in: Upstalsboom, Beil. zu Auricher Zeitung vom 6.4. und 20.4.1929; Die ostfriesische Wirtschaft, insbesondere Landwirtschaft unter Friedrich dem Großen. Nach Akten des Staatsarchivs in Aurich und des Preußischen Geh. Archivs in Berlin-Dahlem, in: ebd., vom 6.7., 3.8. und 17.8.1929; Der, die oder das Krummhörn? Eine sprachliche Plauderei und Auseinandersetzung mit Herrn Hinrich Koch, Heidelberg, in: ebd., vom 28.6.1930 (= Der Deichwart, Beil. zu Rheiderland, 1930/31, S. 25-27) (Erg. in: Upstalsboom, Beil. zu Auricher Zeitung vom 7.3.1931); Zum Waffengang mit Herrn Koch-Heidelberg, in: ebd., vom 6.9.1930; Die Auricher Stürenburgs als Gelehrte und Sprachforscher, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1930, Nr. 1; Das unbekannte Handwerk, in: ebd., Nr. 4; Die Geschichte der Julianenburg bei Aurich, in: ebd., Nr. 6; Sebastian Eberhard Jhering <1700-1759> und sein Werk, in: ebd., Nr. 8-11; Ein Glockenguß im Krummhörn, in: Ostfriesenwart 1, 1930, H. 4, S. 81-85 (= Blätter des Vereins für Heimatschutz und Heimatgeschichte 2, 1930, S. 313-317); Die ersten Ackergeräte im Lichte der Sprachbetrachtung, in: Ostfriesenwart 2, 1931, H. 2, S. 26-30 (auch in: Feriae Auricanae, S. 118-123); Das Rumpfen und Loskaufen bei verschiedenen Volksgebräuchen. Ein Beitrag zur Volkskunde nach den Akten des ostfriesischen Staatsarchivs, in: Upstalsboom, Beil. zu Auricher Zeitung vom 3.1.1931; Hängt der Marschbauer weniger an seinem Grund und Boden als der Geestbauer?, in: ebd. vom 21.11.1931; Auf der Greetsieler Feste während des niederländischen Befreiungskrieges, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1931, Nr. 13; Moorprojekte und -unternehmungen bei Aurich im 18. und 19. Jahrhundert, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1931, Nr. 1; Aus einer einfachen Welt. Das Auricher „Gasthaus“ kurz nach der Reformation, in: ebd.; Hohe Zeit in der alten Herrenmeede, in: ebd., Nr. 6; Der Steuerbescheid vor 300 Jahren, in: ebd., Nr. 8; Eine unveröffentlichte Urkunde Edzards d. Gr., den Oldersumer Siel betreffend, in: ebd., 1932, Nr. 7 (auch in: Feriae Auricanae, S. 65-70); Friedrich des Großen Bemühungen zur Eindämmung des Tee- und Kaffeetrinkens in Ostfriesland, in: ebd., Nr. 8; Zum Wechsel in der Leitung des Auricher Staatsarchivs, in: ebd., Nr. 10; Die Entwicklung der Osteeler Feldmark, in: ebd., Nr. 18; Woher kommt der Name Abelitz?, in: Upstalsboom, Beil. zu Auricher Zeitung vom 22.10.1932; „Dat lant van Aprinerlande“, in: ebd., vom 19.11.1932 (auch in: Feriae Auricanae, S. 139-142); Noch einmal das Auricher Gasthaus. Das Armenhaus als Vorläuferin des Krankenhauses und des Fürsorgeheims, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1932, Nr. 3; Aurich oder Kirchdorf?, in: ebd., Nr. 11 und 12; Aus Aurichs Frühzeit, in: ebd., 1933, Nr. 3; Das Buch und die Bücherei in der Residenz- und Regierungstadt Aurich, in: ebd., 1933, Nr. 2; Feriae Auricanae. Beiträge zur heimischen Kultur- und Sprachgeschichte, Aurich 1933 (Berichtigter Nachdruck Leer 1974); Der Niedersachsentag in Stade, in: Upstalsboom, Beil. zu Auricher Zeitung vom 14.10.1933; Das Ewige und das Düwelsmeer. Ein Beitrag zur Entstehung und Erklärung von Flurnamen, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1933, Nr. 4 (auch in: Feriae Auricanae, S. 134-139); Neustadt-Gödens. Einiges von der Gründung und den Schicksalen einer Sielsiedlung, in: Heimatklänge, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland, 1933, Nr. 22 und 23 (= Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1934, Nr. 8 und 9); Quellen für ostfriesische Sippenforscher, in: ebd., 1934, Nr. 4; Welche Quellen stehen

dem hiesigen Sippenforscher zu Gebote, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1934, Nr. 2; Die Aufgabe unserer Heimatbeilage, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1934, Nr. 2; Eine Judentaufe in Aurich im Jahre 1733, in: ebd., Nr. 3; Der Blitz und die „Blitz“, in: ebd., Nr. 4; Unsere Sprachecke, in: ebd., Nr. 5; Das Auricher Kirchenbuch. Streifzüge durch 30 Folianten, in: ebd., Nr. 7 und 11; Die Macht kirchlicher Sitte, in: ebd., Nr. 9; Erstes Auftreten eingewanderter heutiger Familien im Auricher Kirchenbuch, in: ebd., Nr. 12; Zur Namenwahl und Namengebung bei der Festlegung der Familiennamen, in: Ostfriesenwart 3, 1934, Nr. 3, S. 49-54; Streifzüge durch das Auricher Kirchenbuch. Die Eigennamen, in: ebd. 4, 1935, Nr. 1, S. 8-11; Weshalb ich die Bekenntniskirche verließ und der Deutschen Glaubensbewegung beitrug, Aurich 1935; Züge ostfriesischen Volkslebens zur Zeit der Reformation. Nach dem Quaerimoniale civitatis Emedensis, in: Heimatklänge, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland, 1935, Nr. 3 und 4 (= Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1935, Nr. 1 und 2); Die alten Heerwege, in: ebd., Nr. 10; Die Armenpflege in Ostfriesland im Zeitalter der Reformation, in: ebd., Nr. 12; 800 Jahre Flurgeschichte in Arle, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1935, Nr. 8; Einiges über die Friesensage in der Schweiz, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1935, Nr. 5; Rod' Haar un Ellernholt. Beispiele für volkstümliches Denken und Sprechen, in: ebd., Nr. 8; Die Armenpflege in Stadt und Land Aurich im Zeitalter der Reformation, in: ebd., Nr. 10; Auf alten Heerwegen. Mit Erklärung einiger Orts- und Flurnamen, in: ebd., 1936, Nr. 1 und 2; Wahlsprüche ostfriesischer kaiserlicher Notare im 16. bis 18. Jahrhundert, in: ebd., Nr. 6; „Fromm“. Eine sprachgeschichtliche Plauderei, in: ebd., Nr. 10; Alte Geschützaufschriften in Ostfriesland, in: ebd., Nr. 11; Volkscharakteristiken und ihre Grundlage, in: ebd., 1937, Nr. 9; „Rietenpliet“ und „Schubberdibunk“. Ein Kapitel unterhaltsamer Wort- und Namenkunde, in: ebd., Nr. 10 (= Heimatklänge, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland, 1938, Nr. 1); Die Einschätzung der Bodenklassen vor etwa 300 Jahren, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1937, Nr. 7; Grundsätzliches zur Familienforschung in Ostfriesland, in: Sippenforschung in Nordwestdeutschland 1, 1937/38, S. 22-24; 150 Ohlings waren in Emden, in: Ostfriesische Sippenforschung, Beil. zu Ostfriesische Tageszeitung, 1937, Nr. 26; „Ammerländisch Gut“. Die ostfriesische Holzeinfuhr aus dem Ammerlande, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1937, Nr. 1; Zur Geschichte der Gewässer um Aurich, in: ebd., Nr. 4; Drei Briefe aus der Barockzeit, in: ebd., 1938, Nr. 1; Bernardus Nicaeus Ancumanus. Zum dreihundertjährigen Jubiläum seines „Rosengartens“, in: ebd., Nr. 3; Poetik und Weltschau vor 300 Jahren. Einige Proben der Owen-Ancumanischen Muse, in: ebd., Nr. 5; Judentäufelinge in Aurich, in: Ostfriesische Sippenforschung, Beil. zu Ostfriesische Tageszeitung, 1938, Nr. 63 und 64; Die hannoverschen Krongüter (Domänen) in Ostfriesland und ihre Pächter, Stand am 15.12.1865, in: ebd., Nr. 68; [Bearb.:] W. G. K e r n und W. J. W i l l m s, Ostfriesland wie es denkt und spricht. Nach der erweiterten Ausg. von C. J. Hibben in 5. Aufl. neu bearb., Aurich 1938; Der Norder Siel zur Zeit Friedrichs des Großen. Vorschläge der Gebrüder Uken zur Verbesserung desselben im Sinne der heutigen Lösung, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1938, Nr. 4; Ein landrichterliches Urteil vor 400 Jahren. Sonderbare Machenschaften eines Klosterleiters, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 25, 1938, S. 137-140; Leer im Lichte seines Ratsarchivs, in: Ostfriesische Tageszeitung vom 24. und 28.2.1939; Wie sahen ehemals die Schulzeugnisse aus?, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1939, Nr. 1; Ist Aurich so alt? Eine kleine Kritik an den Ausführungen von Prof. Stuhl-Würzburg, in: ebd., Nr. 4; Männerstolz vor Königsthronen, in: ebd., Nr. 2, 7 und 8; Wie sah es Anno 1628 bei uns aus?, in: Sippe Ohling. Eine Festschrift zum 2. Sippentag der Familie Ohling am 28. 5. 1939 <Pfungstsonntag> in Emden, zusammengestellt von Richard Ohling, Köln 1939, S. 14-17; Welcher Stammplatz wird den ersten Adlerschild erwerben? Stammfolge der Linie Wolthusen, in: ebd., S. 22-23; „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ im ostfriesischen Deichwesen, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 26, 1939, S. 132-135; Der Stammbaum ist nicht schmückendes Beiwerk. Zum 4. Ostfriesischen Bande des Deutschen Geschlechterbuches, in: Ostfriesische Sippenforschung, Beil. zu Ostfriesische Tageszeitung, 1939, Nr. 5; Kriegs- und Wassernot. Der Hintergrund einer Familiengeschichte <1628-1730>, in: ebd., Nr. 132 und 133; Stadt und Amt Aurich <Zum 400jährigen Stadtjubiläum 1539-1939>. Grundzüge der Entwicklung, in: Die Nordwestmark, Band 1, Oldenburg 1940, S. 73-85; Erforschung unserer Sippen auch im Kriege, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt des Bundes der ostfriesischen Heimatvereine 5, Folge 8, 1942, S. 34-37; Hermann Bönings neues plattdeutsches Wörterbuch, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 28, 1942, S. 183-185; Ostfriesische Sippenforschung im Kriege, in: ebd., S. 186-190; Handwerk und Gewerbe im Emdener Kontraktenbuch, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt der ostfriesischen Heimatvereine 5, Folge 9, 1943, S. 6-9; Ist mit dem Namen schon ein Geschlecht ausgestorben?, in: Ostfriesische Tageszeitung vom 16.8.1944; Als man noch mit Stüvern zahlte. Ostfriesischer Wirtshaus-Preisspiegel aus friderizianischer Zeit, in: Ostfriesland, unsere Heimat, Beil. zu Nordwestzeitung vom 20.8.1949; Die Friesen und ihre Kirchen. Verfall und Erhaltung der ländlichen Gotteshäuser, in: Ostfriesenzeitung vom 27.10.1949; Fehnmeister, die außer Landes gingen. Die Fehnmeister Peter Janssen Haneburger, Borchert Jürgens und Hans E. Schone, in: Land um den Upstalsboom. Beil. zu Rheiderland, 1949, Nr. 41; Auf Ahnensuche vor 200 Jahren. Das Harlinger Geschlecht von der Lage, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft und der ostfriesischen Heimatvereine, 1950, H. 1, S. 34-37; Noch einmal: Manslagt, Wappen und Name, in: ebd., H. 2, S. 43-46; Die erste biographisch faßbare Persönlichkeit in Ostfriesland, in: ebd., H. 4, S. 36-39; Jennelter Berichtigungen, in: ebd., S. 43-44; Als der Fußball noch nicht rollte. Unsere volkstümlichen Spiele im Lichte der Aufklärung, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1950, Nr. 4; Verfall und Erhaltung der ländlichen Kirchengebäude, geschichtlich betrachtet, in: ebd., Nr. 11; Junker Ulrich von Dornum und die Anfänge der Reformation in Ostfriesland, in: ebd., Nr. 13 (= Niederdeutscher Publizist und Geisteskämpfer, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1950, Nr. 50); Von Käuzen und Sonderlingen. Heiteres und Erbauliches aus der gelehrten Welt des 17. und 18. Jahrhunderts, in: ebd., Nr. 16 und 17; Der Meenebrok, in: ebd., Nr. 27; Burg Oldersum. Geistiger Mittelpunkt. Ein Bericht aus Oldersums alten Tagen, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1950, Nr. 18; „De Düwel vaer juw allthosamede int Lyff.“ Schätzungen und Preisvorschriften in Alt- Emden, in: ebd., Nr. 38; Der Strom der Liebe in der Welt der Ahnen. Zur Ausstellung der Familienforscher in der Landschaft, in: ebd., Nr. 53; „...dorch de Bregenpanne geslahn!“ Emder Volksleben im 16. Jahrhundert, in: ebd., 1951, Nr. 3; „Puntyser, Luckepot und Planetenleser“. Emder Volksleben im 16. Jahrhundert, in: ebd., Nr. 4; „Stadtverklicker“, „Trüggler“ und „Landlooper“. Skizzen aus dem Emdener Volksleben im 16. Jahrhundert, in: ebd., Nr. 5; Emden lebt. „Spiel

den Düwel"! Emders Volksleben im 16. Jahrhundert, in: ebd., Nr. 6; Nur Weener wurde zur Stadt erhoben. Aus der wirtschaftlichen Entwicklung der drei Rheiderland-Flecken Weener, Bunde und Jemgum, in: ebd., Nr. 9; Mit „Upsteker“ und „Knuffstock“, in: ebd., Nr. 10; Im „Tweedunker“ auf schlammigen Kleiwegen. Verkehrsverhältnisse in der Marsch in der „guten alten Zeit“. Eine verkehrshistorische Betrachtung, in: ebd., Nr. 14; Unsere Kirchen im Wandel der Zeit. Schlaglichter aus den Reformationsjahren, in: Ostfriesische Landschaft. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft und der ostfries. Heimatvereine, 1951, H. 2, S. 4-6; „Dat Lant van Belofften geliek“ in der ostfriesischen Einigungspolitik anno 1540, in: ebd., H. 4, S. 7-10; Zur Glockengeschichte von Grimersum, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1951, Nr. 4; Unsere Kirchengebäude im Wandel der Zeit, in: ebd., Nr. 9; „Wrantepott“ kommt nicht aus dem Französischen, in: Ostfriesische Nachrichten vom 14.2.1951; Die ostfriesischen Wehre und Wehrwüstungen, in: Fryske Plaknamen 4, 1951, S. 65-70; Alte einheimische Betriebsformen in der Bodenbewirtschaftung, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 108, 1952, S. 56-63; Wie beurteilte man im Mittelalter Gerüchte?, in: Heimatkunde und Heimatgeschichte, Beil. zu Ostfriesische Nachrichten, 1952, Nr. 1; Pewsum vor 100 Jahren, in: ebd., Nr. 12; Fremdes Kriegsvolk im Lande. Der Siebenjährige Krieg, wie ihn ein Bürger von Weener erlebte, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1952, Nr. 4-7; Die Kornausschüttung in der Kirche. Das Dornumer Zehntkorn und das mit der Lieferung verbundene Brauchtum, in: ebd., Nr. 8; Dornum in der älteren Statistik. Hicko von Dornum, ein Wohltäter des Fleckens in der Reformationszeit, in: 750 Jahre Dornum, Beil. zu Ostfriesischer Kurier vom 22.8.1952; Tergast und seine Feldmark, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 109, 1953, S. 67-70; Vor zweihundert Jahren. Ausfahrt und Schicksal eines ostfriesischen Ostindienfahrers, in: Der Deichwart, Beil. zu Rheiderland, 1953, Nr. 2 und Nr. 8; Alte Deputatrechte der Harlinger Beamten, in: Harlinger Heimatkal. 5, 1953, S. 45-46; Die Friesenkirche San Michele in Rom. Ihre Beziehungen zu Ostfriesland, insbesondere zu Esens, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland, Nr. 300 vom 24.12.1953; Ulrich von Werdum und seine altfriesischen Sprachproben, in: It Beaken 15, 1953, S. 43-47; Der ältere ostfriesische Landadel in der Anekdote, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1953, Nr. 3 und 4; Der Fehnmeister Peter Janssen Haneburger und sein Tätigkeitsfeld um Ihlo, in: ebd., Nr. 8; Von Schwogen und Schwagern. Flurgeschichtliches aus Hüllenerfehne, in: ebd., Nr. 14; Viehschatzung und Bodeneinschätzung. Zur Steuerpraxis älterer Zeit, in: ebd., Nr. 16; Emders Volkssprache und Volksrhetorik um 1600, in: ebd., Nr. 21 und 22; Das „Landtlein“ Schoonorth feiert sein 350jähriges Jubiläum, in: Ostfriesischer Kurier vom 6.6.1953; Das Kloster Sielmönken und seine Beziehungen zu Freepsom, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 36, 1953, S. 37-40; Der Plytenberg und sein Name, in: Ostfriesische Landschaft. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft und der ostfries. Heimatvereine, 1954, H. 1, S. 16-19; Bürokratie im Kirchenbuch?, in: ebd., S. 43-44; Koldewei und Himmelreich, in: ebd., S. 44-45; Der Einspender (Einspanjer), keine Herkunfts-, sondern eine Berufsbezeichnung, in: ebd., S. 45-46; Dr. König zum Abschied, in: ebd., H. 2, S. 37-38; Die „schrecklichen“ und die „gelockten“ Friesen, in: ebd., H. 3, S. 30-32; Was bedeutet der Name „Leybucht“?, in: Ostfriesenzeitung vom 16.10.1954; Aus den Anfängen der Reformation. Ein Brief des Sebastian Franck aus Donauwörth an die Oldersumer Gemeinde, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 37, 1954, S. 111-115; Schule und Schulmeisterleben in früherer Zeit. Ostfriesland im 18. Jahrhundert, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1954, Nr. 3 und 4; Die ehemalige Klosterdienstbarkeit, in: Harlinger Heimatkal. 6, 1954, S. 35-36; [Hrsg. zus. mit Joseph K ö n i g], Das älteste Schatzungsregister Ostfrieslands, in: Quellen und Forschungen zur ostfriesischen Familien- und Wappenkunde, H. 2, 1954; [mit Joseph K ö n i g], Das älteste Schatzungsregister Ostfrieslands <Amt Berum 1552>, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer 34, 1954, S. 60-74; Patrozinienkunde und Namensforschung, in: Ostfriesische Landschaft. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft und der ostfries. Heimatvereine, 1955, H. 2, S. 30-31; 30 Jahre ostfriesische Sippenforschung, in: ebd., H. 3, S. 53; Stand und Bibliographie der Flurnamenforschung, in: ebd., H. 4, S. 14-19; Junker Ulrich von Dornum. Ein Häuptlingsleben in der Zeitenwende. Nebst dem Oldersumer Religionsgespräch als Beitrag zur Geschichte der Frühreformation in Ostfriesland, Aurich 1955; Über Allmenden und Burlande, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 111, 1955, S. 64-66; Die Musterwirtschaft Stürenburgshof, in: Der Deichwart, Beil. zu Rheiderland, 1955, Nr. 157; Norden und der Gau Nordendi. Eine namenkundliche Betrachtung, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1955, Nr. 2; Uttum, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 38, 1955, S. 57-62; Ulrich von Werdum und seine Schriftstellerei, in: Der Historienkal. 118, 1955, S. 33-34; Bernardus Nicaeus Ancumanus und sein „Rosengarten“. Aus Leben und Schaffen eines Späthumanisten, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Geschichte zu Emden 36, 1956, S. 113-124; Heiko Ubben Heikes, in: ebd., S. 152-153; Gewässerbezeichnungen und -namen in Ostfriesland, in: Fryske Plaknamen 8, 1956, S. 57-61; So ging es vor 400 Jahren zu. Ein Emders Lehrer bewirbt sich um eine Stelle in Rorichum, in: Der Deichwart, Beil. zu Rheiderland, 1956, Nr. 60; Am „Schaltbrett der Ordnung“. Der Schulmeister und seine Welt im 18. Jahrhundert, in: ebd., Nr. 94; Die Flut zerstört und baut auf. Nach der Weihnachtsflut von 1717 versuchten die Geschädigten an der Larrelter Bucht ihr verlorenes Land wiederzubekommen, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1956, Nr. 1; Recht und Brauch, in: ebd., Nr. 10, 13 und 14; Der modernen Zeit vorausgeeilt. Warum die Musterwirtschaft Stürenburgshof scheiterte. Vom Lebenswerk eines Avantgardisten der Landwirtschaft, in: ebd., Nr. 7; Aufbau einer Marschgemeinde, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 112, 1956, S. 33-36; Groß-Midlum. Herrschaftssitz und Kirche, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 39, 1956, S. 47-52; Nachruf [für Eilina Johanna Huisinga-Onneckes], in: Ostfriesische Landschaft. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1956, H. 3, S. 2-3; Friesische Reminiszenzen bei Ulrich von Werdum, in: Der Historienkal. 119, 1956, S. 29-30; Schöpfungen der Mode im Mittelalter. Von der früheren Tracht in den ostfriesischen Marschen, in: Heim und Herd, Beil. zu Ostfriesischer Kurier, 1956, Nr. 1; Der Pamphletist vom Attena-Denkmal, in: ebd., Nr. 6; Brief und Billet im 16. Jahrhundert, in: ebd., 1957, Nr. 3; Was weiß unsere Sprache vom Herzorgan?, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 113, 1957, S. 30-32; Das Treffen vor Jemgum 1533 und die Anfänge des modernen Soldatentums, in: ebd., S. 77-80; Die Loquarder Hexenverfolgung von 1592. Dargestellt nach den Prozeßakten, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 40, 1957, S. 117-123; Hero Omken in den Bonen? Zur Erklärung einer alten Landknechtsstrophe, in: Der Historienkal. 120, 1957, S. 26-27; Siel und Schleuse, Schott und Sietwendung. Ein Beitrag zur Terminologie und Technologie der Wasserschutzanlagen, in: Ostfriesenzeitung vom 6.7.1957; Wittmund im 17./18. Jahrhundert. Zur Geschichte des alten Fleckens und seiner Bevölkerungsstruktur, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1957,

Nr. 2 und 3; Über das Alter und den Ursprung der „Landschaft“, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1958, H. 2, S. 20-24; Zur Strassenbezeichnung „An der Bonesse“ in Emden, in: ebd., H. 4, S. 29-30; Ein aufschlußreiches Dokument, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 41, 1958, S. 125-130; Ahnenliste 11. Roelfs, in: Quellen und Forschungen zur ostfriesischen Familien- und Wappenkunde 7, 1958, S. 97-103; Der Stamm Stürenburg in Aurich, in: ebd., S. 105-109; Die Tafel und ihre Beschriftung, in: Ostfriesischer Hauskal. oder Hausfreund 114, 1958, S. 71-73; Zur Geschichte des Riepster Hammrichs, in: ebd., S. 87-90; Ahnenliste 15. Overwien, in: ebd. 8, 1959, H. 5, S. 45-48 (Ergänzungen und Berichtigungen: ebd. 10, 1961, H. 5/6, S. 61-62); Ufke Cremer [Nachruf], in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1959, H. 1, S. 30-31; Hinrich Koch [Nachruf], in: ebd., S. 31-32; Habbo Lolling. Ein Forscherleben in Griechenland, in: ebd., S. 17-20; Die Hand in Sprache und Sprichwort, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 42, 1959, S. 51-54; Die Wiltfangs, Lichtsinns, Trauernichts waren einmal Soldaten, in: Ostfriesischer Hausfreund oder Hauskal. 115, 1959, S. 29-32; Art. „Dornum, Ulrich von“, in: NDB 4 (1959), S. 82; Johann Reil, der Vater. Lebensbild eines Pfarrers zur Zeit des Ancien Régime, in: Gedenkschrift zum 200jährigen Geburtstag Dr. Johann Christian Reil, Westrhauderfehn 1959, S. 29-42; [Hrsg. und Bearb.:] Die Denkwürdigkeiten des Hieronimus von Grest und die Harlingische Geschichte (Quellen zur Geschichte Ostfrieslands, 3), Aurich 1960; Die Anekdote als Geschichtsquelle, in: Ostfreesland. Ein Kal. für Jedermann 43, 1960, S. 143-148; Marie Ulfers †, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1960, H. 3, S. 11-12; Zwei Briefe aus der Reformationszeit. Streiflichter auf die kirchliche Lage in Ostfriesland um 1530, in: ebd., 1962, H. 4, S. 17-22; Ihlo oder Ihlow? Wie kam das stumme w in die Ortsbezeichnung?, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1963, H. 1, S. 18-20; Roggenstede und seine Feldmark, in: Harlinger Heimatkal. 15, 1963, S. 42-50; Kulturgeschichte des Krummhörn, in: Die Acht und ihre sieben Siele, hrsg. von Jannes Ohling, Pewsum 1963, S. 17-288 (Portr. des Verf.) (2. Aufl. in 2 Bänden, Leer 1987, Band 1, S. 23-296).

Nachlaß: StAA.

Literatur: Marie Ulfers, Dr. G. D. Ohling zum 70. Geburtstag (25.5.1954), in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1954, H. 2, S. 36-37 (Portr.); Günther M ö h l m a n n, Dr. Gerhard Ohling †. Ein Forscherleben für Ostfriesland, in: ebd., 1963, H. 1, S. 29-30; H. K., Gerhard Ohling †, in: Archiv für Sippenforschung 29/30, 1963/64, S. 14 und 420 (Portr.); Joseph K ö n i g, Nachruf für Dr. Gerhard Dietrich Ohling, in: Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst und vaterländ. Altertümer zu Emden 44, 1964, S. 176-177 (Auswahlbibliographie); Reinhard U t h o f f, Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Aurich in der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft 1933-1945, in: Aurich im Nationalsozialismus. Im Auftrage der Stadt Aurich herausgegeben von Herbert Reyer, Aurich 1989, S. 339-358; Barbara L i s o n - Z i e s s o w / Martin T i e l k e, Die Geschichte der Landschaftsbibliothek, Aurich 1995; Dietmar von R e e k e n, Heimatbewegung, Kulturpolitik und Nationalsozialismus. Die Geschichte der "Ostfriesischen Landschaft" 1918-1949 (Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands, 75), Aurich 1995 (Portr.).

Porträt: Fotografie in der Landschaftsbibliothek, Aurich.

*Dietmar von Reeken*